

Wissen. Messen. Sehen.



Die **Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)** ist das wissenschaftliche Institut des Bundes für Forschung, Begutachtung und Beratung auf den Gebieten Gewässerkunde, Wasserbewirtschaftung, Ökologie und Gewässerschutz und eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Die **Bundesanstalt für Gewässerkunde** sucht für das **Referat M5 „Geodäsie und Fernerkundung“** im Rahmen des Projektes **„Satellitenbasierte Wasser-Land-Grenzen-Bestimmung (Sat-Land-Fluss)“** zum **01.02.2021**, **befristet** bis zum **31.10.2023**, eine/einen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (Uni-Diplom/Master) (m/w/d)

Fachrichtung Geodäsie, Geoinformatik, Geowissenschaften, Umweltwissenschaften

mit Schwerpunkt Fernerkundung

Der Dienort ist Koblenz.

Referenzcode der Ausschreibung 20202066_0002

Ihre Aufgaben:

Wissenschaftliche Bearbeitung der Aufgaben des Projektes „Satellitenbasierte Wasser-Land-Grenzen-Bestimmung (Sat-Land-Fluss)“, Fördermaßnahme im Rahmen "Nationale Nutzung Copernicus“:

- Federführende wissenschaftliche Evaluierung von Verfahren und Standards zur Ableitung wasserstandsabhängiger Wasser-Land-Grenzen zur Bereitstellung geotopographischer, hydrographischer und umweltwissenschaftlicher Nutzerprodukte
- (Weiter-)Entwicklung innovativer, (teil-)automatisierter Auswertemethoden (u.a. von Radardaten, Wasser-Land-Klassifizierung und Grenzableitung) sowie entsprechender prototypischer Softwareentwicklung zur Produkterstellung
- Wissenschaftlich untersetzte Planung, Durchführung (inkl. Vergabe) zur nutzerorientierten Erstellung und Bereitstellung Produkte, Validierung und Analyse
- Durchführung von Messeinsätzen im Gelände
- Aktive Mitarbeit an wissenschaftlichen Veranstaltungen, Vorträgen, Fachpublikationen
- Wissenstransfer und Informationsaustausch mit Behörden und Instituten im Rahmen des Projektes

Ihr Profil:

Zwingende Anforderungskriterien:

- Abgeschlossenes Universitätsstudium (Uni-Diplom/Master) der Geodäsie, Geoinformatik oder Geowissenschaften mit Schwerpunkt Fernerkundung, Umweltwissenschaften mit Schwerpunkt Fernerkundung

Wichtige Anforderungskriterien:

- Tiefergehende Kenntnisse in der Fernerkundung - insbesondere im Bereich der satellitengestützten Radarfernerkundung sowie der optischen Fernerkundung (u.a. Photogrammetrie)
- Fundierte geodätische Kenntnisse zur Geländedatenerfassung und -modellierung, Messdatenanalyse und -bewertung (Validierung, Statistik, Klassifizierung)

- Erfahrungen in Planung und Durchführung von Messeinsätzen im Gelände, technisches und experimentelles Geschick; Aufbau und Bedienung von Messgeräten (z.B. zur Satellitennavigation, GNSS)
- Hydrographische und wasserwirtschaftliche Grundkenntnisse
- Gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der wissenschaftlichen Programmierung (z.B. Python, R) und ArcGIS-Anwendung
- Erfahrungen und gute Fähigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Beschreibung und Darstellung sehr komplexer und besonders schwieriger Sachverhalte
- Selbstorganisierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit, sicheres und repräsentatives Auftreten, Organisationsgeschick
- Bereitschaft zu mehrtägigen Dienstreisen
- Fahrerlaubnis der Klasse B
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (mindestens C1)

Unser Angebot:

Die Vergütung erfolgt nach TVöD Entgeltgruppe E13. Eine Besetzung des Dienstpostens mit Beamtinnen/Beamten der Besoldungsgruppe ab A13h BBesO kann im Rahmen einer Abordnung bis zum 31.10.2023 erfolgen.

Besondere Hinweise:

Sie können sich auf ein bestens ausgestattetes Arbeitsumfeld mit einem innovativen Team ebenso freuen wie auf interessante berufliche Herausforderungen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden für Tarifbeschäftigte und 41 Stunden für Beamte/Beamtinnen.

Der Dienstposten ist grundsätzlich teilzeitgeeignet, daneben unterstützt die BfG bei vorliegenden Voraussetzungen die Möglichkeit der Telearbeit.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des § 8 BGlG bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt. Es wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Wir begrüßen die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten.

Sofern Sie einen ausländischen Bildungsabschluss erlangt haben, fügen Sie bitte Ihren Bewerbungsunterlagen einen Nachweis über die Anerkennung des Abschlusses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) der Kultusministerkonferenz bei.

Die Auswahl erfolgt durch eine Kommission.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 03.12.2020** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>

Hier geben Sie bitte den oben genannten Referenzcode ein.

Bitte laden Sie im weiteren Verlauf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (**Lebenslauf, Diplom-/Masterzeugnis und -urkunde, sowie Schulabschlusszeugnis**) als Anlage in Ihr Kandidatenprofil hoch.

Zusätzlich pflegen Sie bitte in Ihrem Kandidatenprofil unter **“Ausbildung/Abschlüsse“** Ihren entsprechenden Studienabschluss und unter **“Berufserfahrungen“** Ihre Arbeitgeber der letzten 5 Jahre oder die letzten 3 Arbeitgeber (inkl. des aktuellen Arbeitgebers).

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Elektronischen Bewerbungsverfahren steht Ihnen die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen unter der Rufnummer 04941 602-240 zur Verfügung.

Ansprechpartner/in:

Fachliche Auskünfte erteilen Ihnen Frau Dr. Silke Mechernich (Tel.: 0261 1306-5230) oder Herr Herbert Brockmann (Tel.: 0261 1306-5214).

<http://www.bafg.de>

<http://www.bav.bund.de>